STADT JUGEND RING

BAYREUTH

Die Vorstandschaft im Jubiläumsjahr 2007:

Von links: Christine Kaiser (Pfadfinderbund Weltenbummler), Heike Chlebosch (Verwaltungsangestellte), Heike Bühl (Einzelpersönlichkeit), Elmar Fertig-Dippold (Evang. Jugend), stellv. Vorsitzende Angelika Fuchs (Brandenburger Kulturstadl), Michael Eichner (Jugendrotkreuz/Bergwacht), Vorsitzende Jutta Bühl (Bund der Deutschen Katholischen Jugend), Sebastian Wick (Revisor), Gundi Haas (Einzelpersönlichkeit), Michael Schweigler (Revisor), Peter Krodel (Geschäftsführer), Wolfgang Kielblock (Bayerische Sportjugend), Irina Schlundt (Deutsche Jugend in Europa), Tatjana Schlundt (Revisorin), Thomas Mielke (Evang. Jugend), Dr. Gerhard Böhner (Einzelpersönlichkeit).

Nicht auf dem Bild: Dr. Stefan Wehner (Einzelpersönlichkeit), Kerstin Retsch (Bayerische Sportjugend)

Grußwort des Oberbürgermeisters

Im Namen des Stadtrates und auch persönlich gratuliere ich dem Stadtjugendring Bayreuth zum 60jährigen Jubiläum sehr herzlich.

Der Stadtjugendring hat in den sechs Jahrzehnten seines Bestehens an mehrere Generationen junger Menschen in unserer Stadt bleibende Werte vermittelt. Heute sind die ehemals Jugendlichen Erwachsene, die auf vielen Ebenen unserer Gesellschaft, nicht nur in der Stadt Bayreuth, die vermittelten positiven Werte weiter geben.

In den vergangenen 60 Jahren hat es vielfache Umbrüche und Entwicklungen gegeben, die bewältigt werden mussten. Neuen Bedürfnislagen der Jugendlichen musste Rechnung getragen werden, neue Konzepte für die Jugendarbeit mussten entwickelt werden. Alle diese Herausforderungen hat der Stadtjugendring in der täglichen Jugendarbeit in seinen Gruppen und Verbänden in anerkennenswerter Weise bewältigt. Dafür gebührt ihm der besondere Dank der Stadt Bayreuth.

Die Stadt Bayreuth schätzt den Stadtjugendring sehr als verlässlichen und kompetenten Partner auf dem umfangreichen Gebiet der Jugendhilfe. Als größte und bedeutendste Jugendeinrichtung unserer Stadt vertritt er die verbandliche und offene Jugendarbeit und damit einen Großteil der jungen Menschen in der Stadt. Außerdem berät und unterstützt er den Jugendausschuss des Stadtrates.

Seit nunmehr 46 Jahren arbeiten die Verbände des Stadtjugendringes maßgeblich an der Ausgestaltung der Ferienprogramme des Stadtjugendamtes mit. Als besonders herausgehobenes Projekt nenne ich nur die Kinderspielstadt “Mini-Bayreuth”, die bayernweit als richtungsweisendes Kooperationsmodell einer Kommune mit einem Stadtjugendring gesehen wird.

Ein völlig neues Kapitel in der Zusammenarbeit mit der Stadt Bayreuth wird jetzt durch die Betreuung des neu gewählten Jugendparlamentes aufgeschlagen.

Durch den jährlichen Zuschuss aus dem städtischen Haushalt, die Übernahme der Personalkosten für die eingerichtete Geschäftsstelle und ab heuer auch zusätzlich für die Geschäftsführung würdigt die Stadt Bayreuth das herausragende ehrenamtliche Engagement des Stadtjugendringes.

Für die geleistete erfolgreiche Arbeit spreche ich den Verantwortlichen des Stadtjugendringes sowie allen Jugendleitern und -betreuern meinen herzlichen Dank und hohe Anerkennung aus. Ich verbinde dies mit dem Wunsch auf eine weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle aller Bayreuther Kinder und Jugendlichen.

Bayreuth, im Juni 2007

Dr. Michael Hohl
Oberbürgermeister

Grußwort
der Präsidentin des Bayerischen Jugendrings

Liebe Kolleginnen und Kollegen vom Stadtjugendring Bayreuth,

jede Organisationen kann sich glücklich schätzen auf 60 erfolgreiche Jahre zurückzublicken. Denn 60 Jahre bedeuten immerhin schon mehr als ein halbes Jahrhundert, sind technischer Fortschritt, politischer Wandel und viele gesellschaftliche Veränderungen, sind wandelnde Anforderungen und sich verändernde gesellschaftliche Ansprüche.

Doch für einen Jugendring sind 60 Jahre ein Jubiläum der Extraklasse, denn wir feiern heute und hier erfolgreiche Jugendarbeitsstrukturen, denen es gelungen ist, 60 Jahre Generationen junger Menschen immer wieder aufs Neue zu begeistern und die Angebote an die sich permanent verändernden Interessen und Bedürfnissen anzupassen.

Dem Stadtjugendring Bayreuth ist es somit gelungen 60 Jahre lang Interessen junger Menschen zu vertreten, mit ganz unterschiedlichen Lebensgefühlen, Problemlagen und Rahmenbedingungen, kurz gesagt: der Stadtjugendring Bayreuth ist 60 Jahre am Zahn der Zeit geblieben.

Ich freue mich deshalb ganz besonders, dem Stadtjugendring Bayreuth im Namen des Bayerischen Jugendrings ganz herzlich zum 60. Jubiläum gratulieren zu können.

All den ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle des SJR Bayreuth möchte ich für Ihr außergewöhnliches Engagement herzlich danken.

Für die kommenden 60 Jahre wünsche ich dem Stadtjugendring Bayreuth Namen des Bayerischen Jugendrings weiterhin so viel Erfolg wie bisher.

Martina Kobriger

Eure Martina Kobriger
Präsidentin

Grußwort der Vorsitzenden

60 Jahre Stadtjugendring Bayreuth - das ist ein bedeutsames Jubiläum. Viele Generationen, Menschen und Jugendliche sind in dieser Zeit durch die Reihen des Stadtjugendrings Bayreuth gegangen. Sie haben die Voraussetzungen für Jugendarbeit in Bayreuth geschaffen, haben Fahrten, Veranstaltungen, und Aktionen initiiert und viele Kinder und Jugendliche haben davon profitiert. Gleichzeitig bestimmen sie auf ihre Weise die Richtung mit. Nicht zu vergessen sind natürlich die unterschiedlichen Verbände, die durch ihre verschiedenen Schwerpunkte in ihrer Arbeit, dem Stadtjugendring Bayreuth seine „vielen Gesichter" geben, was sich besonders im Vorstand wieder spiegelt.

Aber die letzten 60 Jahre Stadtjugendring Bayreuth haben gezeigt, dass der Stadtjugendring Bayreuth nicht nur die Vereinigung aller Jugendverbände der Stadt Bayreuth darstellt, sondern durch seine Erfahrungen, seine Ressourcen und seine Kompetenzen auch die nicht im Verband organisierte Jugendarbeit in der Stadt Bayreuth maßgeblich mitbestimmt. Ein gutes Beispiel ist dabei die Kinderspielstadt „Mini-Bayreuth", die dieses Jahr zum 17. Mal stattfinden wird und als Kooperation der Stadt Bayreuth und des SJR durchgeführt wird. Dies Alles ist natürlich nur durch die große Unterstützung, die uns seitens der Stadt Bayreuth in ideeler und vor allem finanzieller Weise zu Gute kommt machbar.

Liebe Leserin, lieber Leser, diese Festschrift soll vor allen Dingen die Vielseitigkeit und den Ideenreichtum des Stadtjugendrings Bayreuth in den 60 Jahren seines Bestehens aufzeigen. Sie soll ein Dank sein an die vielen Gestalter der Jugendarbeit in Bayreuth. Durch die Statements und Kommentare der Jugendlichen und Jugendleiter wird deutlich, welchen Stellenwert der Stadtjugendring Bayreuth für sie einnimmt.

In den letzten 10 Jahren konnten wir, durch die Unterstützung der Stadt Bayreuth und anderer Institutionen, vor allem unsere Serviceleistungen und die Anerkennung der ehrenamtlichen Arbeit der Jugendleiter weiter ausbauen. Als einige Beispiele nenne ich an dieser Stelle die Schaffung des Jugendzeltplatzes an der Jugendherberge durch die Stadt Bayreuth, die Anschaffung des Spülmobils und des Beamers durch die Sparkasse Bayreuth, den Juleica-Evening als kleines Dankeschön des SJR an seine ehrenamtlichen Leiterinnen und Leiter und die Jugendleiterehrung, die seit 2 Jahren durch den Oberbürgermeister der Stadt Bayreuth durchgeführt wird. Vor kurzem konnte durch die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Bayreuth und dem Stadtjugendring auch ein Jugendparlament installiert werden, welches in Zukunft durch den neuen, hauptamtlichen Geschäftsführer des SJR, in seiner Arbeit betreut und begleitet wird.

Im Namen des SJR will ich an dieser Stelle allen Zuschussgebern und Förderern der Jugendarbeit danken. Besonderer Dank gilt der Stadt Bayreuth, dem Stadtrat und dem Stadtjugendamt für die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre. Lassen Sie uns alle zusammen die Jugendarbeit in Bayreuth weiterentwickeln, damit diese in Bayreuth auch in Zukunft kreativ und handlungsstark bleibt !

Jutta Bühl
Vorsitzende

Stimmen zum Stadtjugendring

Greger Claus

VCP

- Die Vertretung der gesamten Jugend mit ihren vielen Gruppierungen in der Satt
- Der Organisator der städtischen Jugendveranstaltungen
- Der Sprachrohr gegenüber der Stadtverwaltung
- Der Unterstützer der Jugendarbeit durch finanzielle Hilfen

Schweigler Michael

Pfadfinderbund Weltenbummler

Der Stadtjugendring Bayreuth ist für mich die Möglichkeit, sich als Verein in die Jugendarbeit in Bayreuth einzubringen und zugleich die Chance, als Verknüpfung zwischen den Vereinen und der Stadt Bayreuth, etwas bewegen zu können.

Wick Sepp

DPSG

Der Stadtjugendring ist für mich ein Instrument das mich bei der Arbeit mit meinem Stamm unterstützt und sich für die Jugend in Bayreuth stark macht.

Hübsch Christian

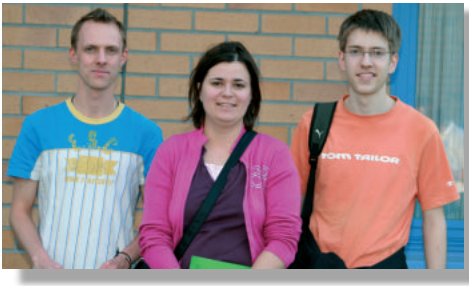
Stadtjugendamt

Unkomplizierte, unbürokratische und uneigennützige Hilfestellung und Unterstützung bei vielen Aktionen für Kinder und Jugendliche in der Stadt Bayreuth. Die Zusammenarbeit erfolgte immer als „Zusammenarbeit mit Freunden der Jugend“

Kielblock Gudrun

Heimat und Volkstrachtenverein „Alt Bayreuth“

- Dachverband der Jugendverbände
- Quellen der Jugendmaßnahmen



Reim Tobias, Braun Johannes, Tomaszek Christel

BDKJ

Einwichtiger Kooperationspartner in allen Bereichen unserer gemeinsamen Jugendarbeit

Er ist Interessenvertretung der Jugend der Stadt Bayreuth und ist immer bereit für einen offenen Austausch ...

Struller Ingrid

LBV

Aktiv und engagiert für Bayreuths Jugend . Es ist beeindruckend, wie viele Menschen sich ehrenamtlich für Kinder und Jugendliche einsetzen.

Landgraf Beate

Dt. Wanderjugend im Fichtelgebirgsverein

Eine Verbindung zu anderen Verbänden und Ansprechpartner der Stadt.

Zimmermann Jürgen

Jugendfeuerwehr

Kompetenz in Sachen Jugendarbeit Info zur Jugendarbeit. Kameradschaftlicher Umgang, verlässlicher Partner.

Hofmann Robert

Rollenspielverein Bayreuth e. V.

- Natürlich qualitativ hochwertige, verbandübergreifende Kinder- und Jugendarbeit
- die Möglichkeit, durch Ressourcenbündelung und Poolbildungen Projekte zu gestalten, die einem Verband schwer bis unmöglich zu organisieren sind
- eine grobe Linie der Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Bayreuth

Frölich Nadine

Brandenburger Kulturstadl - Jugend -

Super gut für die Jugendarbeit! Die Jugend kann sich richtig wohl vielen und viele tolle Sachen ausprobieren! Schönes Freizeitangebot, …

Pfaffenberger Gaby

KJR Bayreuth

Super für die Jugendarbeit. Sehr gute Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring.

Rosin Henry

Jugendfeuerwehr

Es ist eine tolle Möglichkeit, alle Jugendverbände der Stadt Bayreuth „an einen Tisch" zu bekommen und auch miteinander etwas in der Jugendarbeit der Stadt Bayreuth zu erreichen.

Masalyka Ivan

Freie Christengemeinde Bayreuth

Eine tolle Möglichkeit die Interessen meines Verbandes und seiner Jugendliche in der Öffentlichkeit zu vertreten. Auch eine tolle Gruppe von Menschen, die viel Engagement für die Jugend unserer Stadt zeigen und es in Taten umsetzen

Pohl Rainer

DGB – Gewerkschaftsjugend

Der Stadtjugendring Bayreuth bietet den Jugendverbänden und Jugendgruppen in Bayreuth die Möglichkeit, ihre Interessen zu formulieren und beiden politisch Verantwortlichen vorzutragen und diese umzusetzen.

Popp Peter

BezJR, OFR

Der Jugend eine Stimme zu geben.

Thomas Schmid

DLRG

Er ist ein verlässlicher Partner in der Jugendarbeit, nicht nur finanziell, sondern auch mit Rat und Tat.

Stephanie Herrmann

Stadtjugendamt

Der Stadtjugendring ist für mich ein elementarer Bestandteil der Jugendarbeit, der durch seine qualitativ hochwertige Arbeit, seine Vielseitigkeit und Dynamik gekennzeichnet ist.

Historie des Stadtjugendringes Bayreuth

1947

• Im Bayreuther "Sonnensaal" findet der erste Jugendtag des Kreisjugendrings Bayreuth statt.
• Am 25.6.1947 gibt sich der Kreisjugendring eine eigene Satzung.
Dem "Kreisjugendausschuss" gehören neben der Stadt und dem Jugendamt die Freie Deutsche Jugend, die "Falken", die Katholische Jugend, die Sportjugend, die Naturfreundejugend, die Gewerkschaftsjugend, die Oberrealschule, die Oberrealschule für Mädchen, die Städtische Höhere Handelsschule, das humanistische Gymnasium und die Berufsschulen an.
• 1. Vorsitzender des KJR wird Stadtschulrat Max Kuttenfelder, sein Nachfolger Waldemar Klatt. Ludwig Rodler wird zum 2. Vorsitzenden gewählt.
• Die Evangelische und die Katholische Jugend sowie die "Falken" führen erste Zeltlager durch, während die "Naturfreunde" ihr Fleckl Haus für die Erholung bedürftiger Jugendlicher zur Verfügung stellen. Die Kosten betragen einschließlich Unterbringung und Verpflegung täglich 2,50 RM.
• Außerdem gibt der KJR ein eigenes Informationsblatt heraus, das unter dem Namen "Der Ring" monatlich aufgelegt wird.

1948

• Dr. Karl Würzburger wird 1. KJR-Vorsitzender.
• Die Bayreuther Jugendwochen vom 18.9. bis 3.10. umfassen:
- Ausstellung unter dem Thema "Jugend ruft" im Gemeinschaftshaus der Neuen Baumwollspinnerei behandelt die zeitnahen Probleme
  • "Hunger …"
  • "Jugend ohne Heimat" und
  • "Gefährdete Jugend"

• Platzkonzerte, einen Großstaffellauf, und Stadtmeisterschaften in vielen Sportarten.
• Beginn intensiver Bemühungen um die Freigabe des Städtischen Jugendheimes.

Dr. Karl Würzburger

1949

• Der KJR gehört dem Arbeitsausschuss "Berufsnot der Jugend" an.
• Im September 1949 wird Ludwig Rodler zum 1. Vorsitzenden gewählt - Nachfolger von Dr. Würzburger.
• Der KJR umfasst bereits 25 Jugendgruppen.

1950

• Die ersten Jugendleiterlehrgänge in Zusammenwirken mit der Volkshochschule Bayreuth beginnen.
• Der KJR bemüht sich um die Einrichtung einer Jugendherberge.
• Die Vollversammlung protestiert gegen den Verkauf von Kriegsspielzeug.
• Die langen Auseinandersetzungen zwischen dem KJR und dem GYA, der Jugendbetreuung durch die amerikanische Armee, wegen unterschiedlicher Auffassungen über Jugendarbeit, werden beendet.
• Neben der Durchführung des Staffellaufes "Quer durch Bayreuth" erweitert der KJR das Programm der Jugendmeisterschaften auf die Sportarten Fechten, Rollschuhlaufen und Radfahren.

• 300 Bayreuther Jugendliche reisen mit einem Sonderzug nach München und nehmen dort an einer "Europa-Kundgebung" teil.
• Der Kreisjugendring beschließt den Beitritt zum Zeltlagerring Oberfranken.

Bayreuther waren im Jahre 1950 dabei, als man vor dem Europarat in Straßburg für ein geeintes Europa demonstrierte und unterwegs die Grenzpfähle niederriss.

1951

• In der Übungsschule (Jean-Paul-Schule) wird in den Sommermonaten eine Notherberge eingerichtet. Es zeigen sich bereits erste Ansätze des internationalen Jugendaustausches.
• Neben den Heimattagen der Jugend organisiert der KJR auch eine Filmveranstaltung für die "Pfennigparade" im Schloßturm.
• 1. Vorsitzender Ludwig Rodler fährt zu einer mehrmonatigen Studienreise in die USA und informiert sich über die Jugendarbeit in den Vereinigten Staaten.
• Mit einem Stand der "Aktion Wäscheleine", an dem Schundheftchen gegen gutes Jugendschrifttum umgetauscht werden, protestiert der KJR gegen die wachsende Flut von Schmutz und Schund.

1952

• Jugendgruppen des KJR nehmen am 24.2. erstmals am Bayreuther Faschingszug teil.
• Durch Veranstaltungen und den Verkauf von 8000 Losen unterstützt der Kreisjugendring Bayreuth-Stadt die "Bayerische Jugendaktion zur Linderung der Jugendnot". Der Initiator der Aktion, der Norweger Arne Torgessen, kommt dazu eigens nach Bayreuth. Auch der Bayerische Rundfunk berichtet in einem Fünfergespräch, an dem auch 1. Vorsitzender Ludwig Rodler und Jugendamtsleiter Heinrich Lehr teilnehmen, über Bayreuther Initiativen der Aktion, in deren Rahmen der Madrigalchor der Universität Bristol (England) in Bayreuth ein Konzert gibt. Auch die Erlöse aus einer Aufführung des Mozart Singspiels "Bastien und Bastienne" durch die Katholische Jugend Bayreuths sowie aus einem Motorradfußballspiel sollen die Jugendnot lindern helfen. Die Nettoeinnahme bringt 1199,- DM für Bayreuth. Dieses Geld wird vom KJR an die Gewog Bayreuth weitergegeben, um damit die Freigabe von zwei Räumen in der Jugendherberge zu erreichen.
• Der KJR bietet erstmals den Jugendlichen den Besuch von Jugendfilmveranstaltungen zusammen mit dem Städtischen Jugendamt im Evangelischen Gemeindehaus sowie eine Fotoorientierungsfahrt an.
• Bei der Stadtbücherei wird eine Jugendleiterbücherei eingerichtet.

1953

• Am 11. Februar geben die Jugendgruppen des KJR einen großen bunten Abend im Evangelischen Gemeindehaus unter dem Motto" 199 Minuten im Kreise der Jugend".
• Der KJR führt die Bundesjugendspiele für die berufstätige Jugend Bayreuths durch.
• Bereits 41 Jugendgruppen gehören dem Kreisjugendring Bayreuth-Stadt an.
• Karl Wachs wird 2. Vorsitzender.
• In der Jugendherberge Wirsberg findet der Lehrgang "Deutscher Osten" mit Teilnehmern statt.

1954

Im Schloßturmsaal wird eine Ausstellung der Französischen Jugend gezeigt. In einer Zeit, in der die deutsch-französische Freundschaft noch in den Kinderschuhen steckt, bemüht sich so der Bayreuther Kreisjugendring um Kontaktaufnahme mit der französischen Jugend.

1955

• Im Mittelpunkt der KJR-Arbeit stehen die Bemühungen um die Freigabe des Jugendheimes, in dem verschiedene städtische und staatliche Dienststellen untergebracht sind.

1956

• Die Reihe von Konzerten junger Künstler im Neuen Theater beginnt, bei denen der KJR als Veranstalter auftritt.

• Im Anschluss an eine Fahrt entlang der Grenze zur CSSR findet in Schneiderberg (Bayrischer Wald) ein Seminar der Vorstandschaft statt.

• Gemeinsames Wochenende mit den "Pirnaer-Puppenspielen" in Streitberg.

• Nach längeren Bemühungen werden einige Räume im Jugendheim an der Hindenburgstraße den Jugendgruppen zur Verfügung gestellt.

1957

• Im Wintergarten des Hotels "Post" stellt der KJR den Gesetzentwurf zum Jugendarbeitsschutzgesetz zur Diskussion. An der Veranstaltung nehmen rund 100 Personen teil.

• Der KJR übernimmt die Trägerschaft des Jugendfestspieltreffens, an dem sich 500 Jugendliche aus 15 Nationen beteiligen.

• Unter der Leitung von Dr. Karl Würzburger findet auf Burg Hohenberg an der Eger ein Gespräch mit Jugendleitern über "Das Tagebuch der Anne Frank" statt.

1958

• Anlässlich des 10jährigen Bestehens des KJR wird eine Broschüre herausgegeben, in der sich ein Rechenschaftsbericht des KJR und die Visitenkarte der Jugendgruppen vereinigen.

• Der KJR beginnt eine Reihe von internationalen musischen Wochenenden mit dem Auslandsamt der Nürnberger Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften auf Burg Hohenberg a. d. Eger. Dazu kommen die Teilnehmer sogar aus Ungarn, Skandinavien und Griechenland. Die Presse berichtet darüber mit der Schlagzeile "Bayreuth und Teheran trafen sich am Grenzfluss".

• Ein Großteil der Arbeit der ehrenamtlichen Kräfte wird auch 1958 dem Jugendfestspieltreffen gewidmet.

• Es finden Schwimmwettkämpfe mit Unterstützung des Schwimmvereins statt.

• Beim ersten Heimwettbewerb vergibt der KJR Preise für die bestgestalteten Jugendheime in Bayreuth.

• Beginn der regelmäßigen offenen Werkabende und Werklehrgänge im Städtischen Jugendheim unter Leitung von Karl Neukam.

1959

• Der KJR schreibt den Fotowettbewerb "Jugend in ihrer Heimat" aus.

• In einem Fußballturnier der Jugendgruppen wird um den Jugendringpokal gekämpft.

• 1. Vorsitzender Ludwig Rodler wird in das Präsidium des neu gegründeten Freundeskreises "Jugendfestspieltreffen" berufen.

1960

• Die Wanderlehrgruppe des Bayerischen Jugendrings besucht die Jugendgruppen des Bayreuther KJR.

• In der Rosenau findet mit Tony Schwaegerl als Conférencier die erste KJR-Teenagerparty statt.

• Nach einem Einführungsseminar in der Heim-Volkshochschule Schney führt der KJR eine Studienfahrt nach Bonn mit Besuch des Bundestages durch. Die Jugendleiter diskutieren mit Bayreuther Abgeordneten.

• Das Landesjugendsingen für das nördliche Oberfranken wird im Schloßturmsaal abgehalten.

1961

• Bei einer Teenagerparty in der Rosenau stellt sich Oberbürgermeister Hans Walter Wild den Fragen von Jugendlichen.

• In Zusammenarbeit mit der "Gesellschaft der Kulturfreunde" finden ein Kammermusikabend im Balkonsaal der Stadthalle und ein weiteres Konzert mit dem Kammer-

orchester der Pädagogischen Hochschule Nürnberg statt.
• Ein Jazzkonzert mit der derzeit besten deutschen Jazzsängerin Inge Brandenburg geht im Evangelischen Gemeindehaus über die Bühne.
• Der Kreisjugendring gibt die Trägerschaft des Jugendfestspieltreffens ab.

1962

• Zusammen mit der Landesbildstelle Nordbayern führt der KJR einen Fotokurs durch.
• Die Jugendgruppen des KJR helfen dem Verschönerungsverein Bayreuth bei der Erweiterung der Röhrensee-Anlage.

1963

• Bei einer Studienfahrt nach Mittelfranken werden u.a. der Landesjugendhof Lichtenau bei Ansbach besichtigt und die Kreuzgangspiele in Feuchtwangen besucht.
• Karl Neukam wird stellvertretender KJR-Vorsitzender.
• Das Evangelische Gemeindehaus erlebt einen bunten Abend unter dem Motto: "Abendschau der Bayreuther Jugend".

1964

• Nach einem Einführungsseminar in der Heimvolkshochschule Schney besuchen Bayreuther Jugendleiter im Rahmen einer KJR-Fahrt das Europaparlament in Straßburg.
• Der Jugendaustausch mit Bayreuths Partnerstadt Annecy beginnt.
• Die Mitarbeiter des KJR treffen sich zur ersten Serenade der Musiziergruppe im Burggärtlein zu Rabenstein in der Fränkischen Schweiz.
• Ein Team des KJR befragt mit einem Tonbandgerät Bayreuther Jugendliche in Tanzlokalen, Kinos und auf Sportplätzen.

1965

• Oberbürgermeister Hans Walter Wild übergibt am 25. März 1965 symbolisch die Schlüssel des Städtischen Jugendheimes an der Hindenburgstraße an KJR-Vorsitzenden Ludwig Rodler. Nach eineinhalbjähriger Bauzeit kann das Heim wieder eröffnet werden.
• Im Rahmen der Bayreuther Jugendwochen veranstaltet der KJR einen großen bunten Abend im Evangelischen Gemeindehaus, einen Heimwettbewerb, einen "Tag der offenen Tür" im Jugendheim und ein festliches Konzert im Zusammenwirken mit der "Gesellschaft der Kulturfreunde" in der Stadthalle.
• Die erste Volkswanderung "Rund um den Ochsenkopf", die der KJR ebenfalls während der Jugendwochen durchfuhrt, wird mit 2400 Teilnehmern zu einem vollen Erfolg.
• Vorsitzender Ludwig Rodler referiert vor dem Bayreuther Jugendwohlfahrtsausschuss über "Die größere Einheit in der Jugendarbeit".
• Auf der "Bayreuther Hütte" im Rofan-Gebirge (Österreich), die der Sektion Bayreuth des Deutschen Alpenvereins gehört, findet der erste Wanderführerlehrgang des KJR statt.
• Die Vorstandschaft des KJR trifft sich in Unterleinleiter mit Mitgliedern des Jugendwohlfahrtsausschusses zu einer Arbeitstagung, in deren Mittelpunkt das Thema "Jugendpflege ist der beste Jugendschutz" steht.
• Bayreuther Jugendliche feiern mit dem Zeltlagerring Oberfranken die Einweihung des Heims "Fichtelsee" in Neubau.

OB Hans Walter Wild übergibt das Städtische Jugendheim an der Hindenburgstraße nach der Renovierung an Ludwig Rodler.

Seit 23 Jahren arbeitet der Stadtjugendring beim Zeltlagerring Oberfranken mit, der Träger des Heimes „Fichtelsee" in Neubau (Bild) ist.

1966

• In Zusammenarbeit mit dem Bezirksjugendring Oberfranken gelingt es dem KJR Bayreuth-Stadt, das Jazz-Ballett des Staatskonservatoriums Prag ins Große Haus der Stadthalle zu holen.

• In der Jugendherberge Streitberg diskutieren auf Einladung des KJR Bayreuther Jugendliche, Helfer in Jugendgruppen, Jugendleiter und Schülervertreter mit Stadtratskandidaten. Viel beachteter Referent war Oberbürgermeister Hans Walter Wild.

• Bayreuther Jugendleiter nehmen an der Fahrt des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Bezirk Oberfranken, teil, die zu den Kriegsgräberstätten am Futa Paß, in Pomezia und Cassino in Italien führt.

• Unter dem Motto "Mit 3 x einer Mark bist du dabei!" lädt der KJR zu drei Veranstaltungen ein, bei denen jeweils ein Unkostenbeitrag von einer Mark zu entrichten ist: Zum Jugendtanz in der Stadthalle, zur Wanderung "Rund um den Sophienberg" und zum Leichtathletik-Mehrkampftag, bei dem das Leichtathletik-Mehrkampfabzeichen errungen werden kann.

• 100 Bayreuther Jugendliche und Jugendleiter nehmen in der Zeit vom 4. - 7. August 1966 an den Feierlichkeiten zur Begründung der Städtepartnerschaft Bayreuth Annecy in Annecy teil.

1967

Bayreuther Jugendliche begeben sich auf eine Studienreise in die CSSR, die in das Bäderdreieck Karlsbad, Marienbad und Franzensbad führt.

• In Zusammenwirken mit der "Gesellschaft der Kulturfreunde" kommt ein Orchesterkonzert mit Werken von Hindemith, Mozart und Haydn zur Aufführung.

• Auch die dritte Volkswanderung, die diesmal über die Königsheide führt, sowie der zweite Leichtathletik-Mehrkampftag finden viel Interesse unter den Jugendlichen.

• Neben einer Delegation aus Annecy im Städtischen Jugendheim haben Bayreuther Jugendleiter auch die Möglichkeit, an einem einwöchigen deutsch-französischen Seminar in Annecy teilzunehmen.

• Außerdem führt eine Jugendleiterfahrt zur Kriegsgräberstätte Treuchtlingen.

• Aus Philadelphia (USA) ist beim KJR die Shoreline-High School-Band zu Gast, die in der Aula der Pädagogischen Hochschule ein Konzert gibt.

1968

Beim Faschings-"Go in" "besetzen" über 1000 Jugendliche alle Räume der Stadthalle.

• Der KJR führt das erste Jugendtanzturnier durch.

• Bei einer Bürgerversammlung für junge Leute in der Stadthalle diskutieren Bayreuther Jugendliche mit Vertretern des Establishments.

• **Ende März gibt sich der KJR den neuen Namen "Stadtjugendring Bayreuth" (STJR)**.

• Im Auftrag des Bezirksjugendrings Oberfranken führt der STJR für die oberfränkischen Jugendringe Werklehrgänge durch, deren Leitung 2. Vorsitzender Karl Neukam übernommen hat.

• Insgesamt 2700 Wanderer marschierten bei der 4. Volkswanderung "Durchs Trebgasttal".

1969

• Am Faschingssonntag platzt die Stadthalle erstmals beim "Tanz der 1000 Teens und Twens" aus allen Nähten.

• Zu einem Erfolg wird auch das zweite Jugendtanzturnier im Balkonsaal.

• Mit 3040 Teilnehmern wird die fünfte Volkswanderung "Durchs Rotmaintal" ein voller Erfolg.

1970

• Am 3. März diskutieren Bayreuths junge Bürger mit dem Oberbürgermeister.
• Der STJR tritt dem Universitätsverein Bayreuth bei.
• Auf der "Bayreuther Hütte" im Rofan-Gebirge findet der zweite Wanderführerlehrgang des STJR statt.
• In Zusammenarbeit mit den Nachwuchsorganisationen der politischen Parteien führt der STJR die Aktion "Mit 18 wählen" durch.
• Im Rahmen einer Wohltätigkeitsveranstaltung zugunsten des Vereins "Hilfe für das behinderte Kind", die von ADAC und STJR gemeinsam getragen wird, tritt der Upper-Darby-Senior-High-School-Chor aus Philadelphia (USA) auf.
• Mehr als 3500 Wanderer machen am Familienwandertag mit, der diesmal "Durchs Teufelsloch" führt.
• Der STJR unterstützt den "Arbeitskreis Dritte Welt", dessen Leitsatz lautet: "Wir hungern nicht, weil wir zuviel essen, sondern weil wir zu wenig denken!"

1971

• Ludwig Rodler, Karl Neukam und Helmut Künzel fliegen zu Gesprächen über Fragen des deutsch-französischen Jugendaustausches nach Annecy.
• Anlässlich der Fünf-Jahres-Feier der Städtepartnerschaft Bayreuth - Annecy verleiht der STJR im Mai 1971 dem Bürgermeister von Annecy, Dr. Servettaz, für seine Verdienste um die Freundschaft der Jugend beider Städte, die Ehrenmitgliedschaft im STJR.
• Mit über 4000 Wanderern erreicht der Volkswandertag "Über den Pensen" am 3. Oktober einen neuen Teilnehmerrekord.
• Am 22.12.1971 beschließt der Stadtrat Bayreuth einstimmig, dem 1. Vorsitzenden des STJR, Ludwig Rodler, den "Goldenen Ehrenring der Stadt Bayreuth" zu verleihen.

Zum Ehrenmitglied des STJR wurde 1971 die „Seele der Jumelage", Bürgermeister Dr. Paul Servettaz (rechts), ernannt. Links Ludwig Rodler, dahinter Karl Neukam und Helmut Künzel.

1972

• Ludwig Rodler legt nach 25jähriger Amtszeit den Vorsitz des Stadtjugendrings nieder, weil er nach München versetzt wurde. Am 12. Mai wählt die Vollversammlung Karl Neukam zum ersten und Helmut Künzel zum zweiten Vorsitzenden.
• Im Zusammenwirken mit dem Volksbund deutsche Kriegsgräberfürsorge besuchen Bayreuther Jugendleiter vom 19. - 22. Juni Soldatenfriedhöfe in Ostfrankreich, Belgien und Luxemburg, darunter auch Douaumont bei Verdun.
• Die Volkswanderung führt am 29. September rund um den Oschenberg. 3425 Teilnehmerkarten wurden verkauft.

1973

• Vom 21. bis 28. April unternimmt der Stadtjugendring eine Studienfahrt nach Moskau und Leningrad. Walter Nadler zeichnete für die Vorbereitung verantwortlich.
• Der Wandertag am 30. September führt durch den Hummelgau.

1974

• Bei der Gründung des Vereins "Internationales Jugendkulturzentrum" wirkt der Stadtjugendring durch seinen Vorsitzenden Karl Neukam mit. Sie findet am 9. März statt.

• In der Vollversammlung am 3. April legt Karl Neukam sein Amt nieder. Sein Nachfolger als erster Vorsitzender wird Walter Nadler.

• Ungarn ist das Ziel einer Studienfahrt vom 8. bis 15. Juni. Besucht werden die Städte Raab, Budapest, Erlau und der Plattensee.

• Das Jugendprogramm der Staatsregierung löst den bisherigen Landesjugendplan ab. Die Einrichtungen der Jugendarbeit werden statistisch erfasst. Die finanzielle Förderung der Jugendverbände wird neu geregelt. Dies erfordert den vollen Einsatz der überwiegend ehrenamtlich tätigen Jugendleiter und Mitarbeiter.

1975

• Mit der Erteilung der Baugenehmigung nehmen die Pläne für das Internationale Jugendkulturzentrum Gestalt an. Der Stadtjugendring vereinbart mit dieser Institution eine enge Zusammenarbeit - vor allem im Hinblick auf die Vertretung gemeinsamer Interessen gegenüber der Staatsregierung und den anderen Gebietskörperschaften.

• Die vorerst letzte Volkswanderung, die vom Stadtjugendring und der Bergwacht ausgerichtet wird, bewegt sich, wie die erste 1965, wieder "Rund um den Ochsenkopf".

1976

• Am 4. Juli findet an der Hohen Warte der Erste Bayreuther Jugendtag statt. Die Jugendgruppen präsentieren einen Querschnitt ihrer Arbeit - angefangen beim Postenlauf bis zu einem Badewannenrennen im Waldweiher.

• Am 10. März feiert der frühere Vorsitzende Dr. Karl Würzburger in Hausen bei Zürich seinen 85. Geburtstag.

• Die Stadtverwaltung regt ein Gespräch über die Nutzung der Weihehalle am Jugendheim an. Die Schaffung eines Jugendzentrums wird ins Auge gefasst. Walter Nadler wird Vorstandsmitglied des Planungsbeirats.

1977

• Die Vorarbeiten für das Jugendzentrum gehen weiter. Vom 7. bis 12. September besuchen 27 Jugendleiter, Mitarbeiter und Gäste die Partnerstadt Annecy. Sie finden dort viele in der Jugendarbeit tätige Gesprächspartner und vereinbaren mit ihnen einen Gegenbesuch im Jahre 1978.

• Am 9. November findet ein Informationsnachmittag in der Stadthalle statt, bei dem die einzelnen Gruppen ihre Arbeit zeigen können. Darbietungen auf der Bühne schließen sich an. Horst-Feldmeister Peter Dittrich vom Deutschen Pfadfinderverband richtet mit seinen Gruppenleitern erstmals das Stadtspiel aus. Quiz, Geschicklichkeit und eigene Anschauung sollen dem besseren Kennen lernen der Heimatstadt dienen.

• Den 30. Geburtstag des Stadtjugendrings feiern Vorstand und Jugendleiter am 20. Dezember im Gemeindezentrum "Heilig Kreuz" mit einer "Party ohne Pomp".

1978

• Am 1. März übergibt Oberbürgermeister Wild das neue Kommunale Jugendzentrum in der umgebauten Weihehalle an die Jugend Bayreuths.

• Am 18. August legt Herbert Barth in Ge-

Beim Stadtspiel gab es für die einzelnen Mannschaften an den verschiedenen Stationen auch knifflige Fragen zu lösen.

genwart von viel Prominenz und den Teilnehmern des Jugendfestspieltreffens den Grundstein für das seit Jahren von ihm angestrebte Internationale Jugendkulturzentrum.
• Am 18. November wird der frühere Vorsitzende Dr. Karl Würzburger zu Grabe getragen.

1979
• Der frühere 2. Vorsitzende Karl Wachs ist verstorben. Der dem Stadtjugendring verbundene Jugendamtsleiter Heinrich Lehr tritt am 30. Juni in den Ruhestand. Dieter Schmidt von der Bergwacht, wichtiger Mitarbeiter bei den Wandertagen, lässt am 7. Juli sein Leben in den Bergen Tirols.
• Der Umweltschutzgedanke hat auch den Stadtjugendring ergriffen. Am 28. Juli wird der Studentenwald gesäubert. Norbert Specht berichtet, dass drei Lastwagenladungen Unrat abgefahren werden konnten.

1980
• Norbert Specht von der Bayerischen Sportjugend wird am 22. April in der Frühjahrs-Vollversammlung zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Am 12. August findet das Richtfest für das Internationale Jugendkulturzentrum statt.
• Am 28. Oktober treffen sich in Allersdorf Vertreter des Kreisjugendrings und des Stadtjugendrings. Sie vereinbaren für die Zukunft bessere und häufigere Kontakte.
• Aus der japanischen Stadt Hamamatsu besucht eine Delegation von Führungskräften in den Bereichen Jugend, Sport und Frauenfragen die Stadt Bayreuth und informiert sich über die hier bestehenden Verhältnisse. Ein Teil der Gruppe wird im Kommunalen Jugendzentrum vom Stadtjugendring zu einem Gespräch empfangen.

1981
• Jugendleiter und Vereinsvorsitzende unternehmen vom 16. bis 21. Juni eine Informationsfahrt nach Annecy. Sie erwidern damit einen Besuch von französischen Gästen im Jahre 1980.
• Der Stadtjugendring betreut das Konzert der Preisträger des Wettbewerbs "Jugend musiziert", in der Aula der Pädagogischen Hochschule.

1982
• Bei einem Seminar, das mit einer Ausstellung verbunden ist, informieren sich Bayreuths Jugendleiter und auch viele andere Interessierte am 6. Februar über Drogenprobleme.
• Der Stadtführer für Körperbehinderte wird am 31. Juli der Öffentlichkeit übergeben.
• Mit Ovationen für den Initiator Herbert Barth wird am 15. Oktober das Internationale Jugendkulturzentrum eröffnet.
• Bei den Neuwahlen am 29. April löst Uli Jakubek den bisherigen zweiten Vorsitzenden Norbert Specht ab.

1983

• Albert Paulus, der jahrelang die Wandertage vorbereitete und leitete, gibt seine Ämter ab.

• Bei einer ersten Baumpflanzaktion am 7. Mai pflanzen junge Bayreuther in der Au am Mistelbach Sträucher und Büsche.

Jugendleiter des Stadtjugendrings auf dem Gipfel des Hochalmkreuz (2182 m) anlässlich des 1983 vom Alpenverein Bayreuth durchgeführten Bergwanderlehrgangs. Im Hintergrund die Birkkarspitze (2756 m), der höchste Berg des Karwendels, die am nächsten Tag von der Gruppe bestiegen wurde.

1984

• Vertreter der Parteien stellen sich am 8. März im Europasaal des Jugendkulturzentrums den Fragen junger Wähler.

• Die Vollversammlung am 12. April bringt eine Verjüngung der Vorstandschaft. Die beiden Vorsitzenden Walter Nadler und Uli Jakubek werden in ihren Ämtern bestätigt.

• Der Stadtjugendring verleiht erstmals einen Jugendkulturpreis - und zwar für Rockmusik. Bei der Wettbewerbsveranstaltung, die am 2. Juni im Städtischen Eisstadion stattfindet, siegt die Gruppe MC-Gang.

Die Jury bei der Verleihung des ersten Kulturpreises für Rockmusik vom 2. Juni 1984 im Eisstadion an die Gruppe MC-Gang. Von links Sparkassendirektor Hubert Glomm, Brauereichef Oskar Maisel, Walter Nadler, Nikolaus Richter von der Städt. Musikschule und 2. StJR-Vorsitzender Uli Jakubek.

1985

• Eine Veranstaltung "Mit der Jugend im Gespräch" im März, bei der unter anderem das Jugendamt, das Arbeitsamt, die Industrie- und Handelskammer und die Bundeswehr mitwirken, findet nicht die erwartete Resonanz, obwohl als brennendstes Problem die Jugendarbeitslosigkeit im Mittelpunkt steht.

• Stadtjugendring und Stadtsparkasse laden am 10. Februar zur ersten "Beach-Party" im Hallenbad ein.

• Mit beachtlichem Erfolg stellen, die dem Stadtjugendring angeschlossenen Jugendgruppen sich und ihre Arbeit, am 16. November in allen Räumen des Jugendkulturzentrums, vor.

1986

• In der Frühjahrsvollversammlung am 20. März gibt es erstmals zwei Bewerber um das Amt des ersten Vorsitzenden: Walter Nadler und Uli Jakubek. Die Führungsspitze bleibt unverändert mit Walter Nadler als Vorsitzendem und Uli Jakubek als seinem Stellvertreter.

• Bei einem Treffen der Jugendleiter können viele Anregungen für die künftige Arbeit des Stadtjugendrings gesammelt werden.

• Zu den Feierlichkeiten zum 20jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft mit Annecy fahren auch Vorstandsmitglieder des Stadtjugendrings nach Frankreich.

• Der Jugendkulturpreis wird diesmal für Graffiti vergeben. Die Brauerei Gebrüder Maisel hat für diesen Wettbewerb, der bundesweites Aufsehen erregt, in ihrem Betrieb die erforderlichen Wandflächen zur Verfügung gestellt.

Für die Stiftung „Jugendarbeit in Bayern" sammeln neben anderen Jugendverbänden am 13. Juli 1984 auch die St. Georgs-Pfadfinder.

Beim Kinderfest am 21. Juli im Hofgarten war das Jugendrotkreuz mit einem Schminkstudio dabei.

Der Hof der Graserschule war wiederholt Schauplatz der geselligen Fete mit den Teilnehmern des Internationalen Jugendfestspieltreffen.

Nach der Säuberung stadtnaher Wälder von Müll und Unrat gab es für die Teilnehmer heißen Tee. Das Bild entstand am 25. März 1986 im Mosinger Wald.

Das Bild vereint die Teilnehmer bei der Veranstaltung „Bayreuther Jugendgruppen stellen sich vor" am 16. November 1985 im Internationalen Jugendkulturzentrum.

1987

• Wie alljährlich finden am Jahresanfang die Skifreizeit in Inzell, der Kinder- und Jugendfasching in der Stadthalle und die Beach-Party statt.

• Andere Pläne, wie das Kinderfest im Hofgarten und eine Bergfahrt in die Zillertaler Alpen, fallen dem schlechten Wetter zum Opfer.

• Im Rahmen des Umweltprogramms veranstaltet der SJR am 9. Mai eine Baumpflanzaktion im Bereich Pottensteinerstraße/Studentenwald.

• Am 24. Oktober wird mit einem Festakt das 40jährige Bestehen des Stadtjugendrings Bayreuth im Internationalen Jugendkulturzentrum gefeiert.

• Die geplante Studienfahrt nach Raiding, das Kinderfest im Hofgarten, und die Bergfahrt in die Zillertaler Alpen mussten abgesagt werden.

• Laut Feststellungsbeschluß werden die Jugendgruppen "Bund Naturschutz" und "Landesbund für Vogelschutz" zur Herbstvollversammlung aufgenommen. Der SJR hat somit 42 Delegierte zu den Vollversammlungen.

1988

• Zu den üblichen Veranstaltungen im Jahresablauf kommen im Frühjahr ein Bastel- und ein Spiele-Seminar, im Herbst ein Grundkurs für Jugendleiter mit dem KJR in Haidenaab.

• Im März finden die ersten Vorgespräche für den neu zu erstellenden Stadtführer für Körperbehinderte statt. Bei den Neuwahlen des Vorstands gibt es entscheidende Veränderungen. Gabi Munzert (Jugendrotkreuz) wird neue 1. Vorsitzende, Stellvertreter bleibt Uli Jakubek (Evang. Jugend).

• Für die Umweltschutzaktion werden von der DPSG 34 Nistkästen gebaut und im Wald rechts des Klinikums angebracht.

• Die Geschäftsstelle des SJR zieht vom EVO-Gebäude am Luitpoldplatz in das Rathaus II, Dr. Franz Straße 6.

• Im November gibt es ein Treffen mit den Vorstandsmitgliedern des KJR Bayreuth.

Festveranstaltung zum 40-jährigen Jubiläum im Internationalen Jugendkulturzentrum.

1989

• Neu im Jahresprogramm ist ein Seminar "Erste Hilfe bei Freizeiten".

• Das 9. Kinderfest im Hofgarten steht unter dem Motto "Zirkus".

• Das Stadtspiel wird traditionsgemäß vom Pfadfinderverband "Horst Markgrafschaft Bayreuth" durchgeführt.

• Ein Tagesausflug führt in den Frankenwald mit Besuch der Veste Rosenberg in Kronach, dem Flößermuseum in Unterrodach, und einer Floßfahrt auf der "Wilden Rodach".

• In diesem Jahr werden von der DPSG für die Umweltschutzaktion Nistkästen für Fledermäuse gebaut und auf dem Gelände des Rathauses II angebracht.

• Der SJR schafft sich eine Spielstraße an, die den Gruppen und Verbänden zur Verfügung steht.

• Der im Frühjahr ausgeschriebene Jugendkulturpreis zum Thema "Jugend in Bayreuth" wird im November in der "Alten Abfüllerei"

Floßfahrt auf der wilden Rodach.

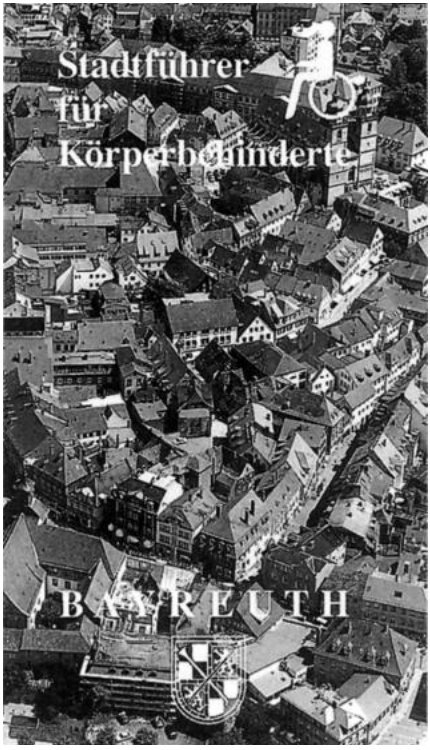
der Brauerei Maisel durch Oberbürgermeister Dr. Dieter Mronz an die DPSG übergeben. Unsere Geschäftsstelle wird mit einem PC ausgerüstet.

1990

• Großen Zuspruch findet die Podiumsdiskussion vor den Kommunalwahlen "Jugendliche fragen - Politiker antworten" im Evang. Gemeindehaus.

• Eine Überraschung gibt es bei der Frühjahrsvollversammlung im SVB-Hallenbad - Restaurant. Uwe Manert (Evang. Jugend) siegt knapp vor Gabi Munzert und wird Vorsitzender. Wolfgang Weber vom BDKJ wird Stellvertreter.

• Vom 14. bis 18. April gibt es eine Fahrt nach Annecy und Albertville, dem Ort für die nächsten Olympischen Winterspiele.



Neuauflage des Stadtführers für Körperbehinderte 1990.

• Im Rahmen einer Umweltschutzaktion unternimmt der SJR am 26. Mai eine Fahrradtour zur Kläranlage und Müllverladestation. Außerdem gibt es zum Thema "Was passiert mit unserem Abfall" eine Führung auf dem Gelände der Fa. Bilsheim.

• Am 30. Mai ist es endlich soweit, nach gut eineinhalb Jahren Vorarbeit wird der Stadtführer für Körperbehinderte im Rathaus präsentiert. Oberbürgermeister Dr. Mronz nennt ihn ein gelungenes Werk. Herausgeber ist der Stadtjugendring, Unterstützung kam von der Selbsthilfegruppe der Körperbehinderten.

• Bei der jährlichen Klausurtagung kommen Themen wie der "Jugendhilfeplan", ein "Politikergespräch", ein "Jugendcafe" und eine "Kinder-Zeltstadt" ins Gespräch.

• Eine Ausstellung im Rathaus zum Thema "Suchtprobleme" wird durch eine Saftbar vom SJR ergänzt.

• Bei der Herbstvollversammlung erläutert Jugendreferent Dr. Gerhard Böhner den Delegierten die Idee einer Kinder-Spielstadt "Mini-Bayreuth".

• Erstmals werden den Vorstandsmitgliedern verschiede Ressorts verantwortlich zugeteilt. Laut Feststellungsbeschluß wird der Pfadfinderbund Bayern e.V. Stamm Nibelungen in den SJR aufgenommen.

• Ab 1991 gibt es aus ökologischen Gründen im Programm des SJR keine Skifreizeit mehr.

1991

• Der Jugendring beteiligt sich an der bayernweiten Aktion "Ein Getränk billiger als Bier".

• Einige neue Themen beschäftigen den SJR: die fehlenden Übungsräume für Bands, ein Jugendcafe in der Innenstadt, und die Notwendigkeit eines Jugendzeltplatzes.

• Das erste Politikertreffen mit Vertretern aller Stadtratsfraktionen findet statt.

• Im Juni wird das 15. "Stadtspiel" für Jugendgruppen durchgeführt.

• Nach monatelanger Vorarbeit und Ideensammlung wird vom 3. bis 8. August auf dem Gelände des SC Kreuz und im Jugendheim Hl. Kreuz an der Preuschwitzerstraße "Mini-Bayreuth", eine Spielstadt für Kinder

von 5 - 12 Jahren, erstmals durchgeführt. Stadtjugendamt und SJR sind die Veranstalter. Täglich besuchen ca. 500 Kinder von 10.00 bis 16.00 Uhr "Mini-Bayreuth" und werden von rund 60 ehrenamtlichen Helfern aus den Verbänden sinnvoll beschäftigt. Für die Kinder gibt es in den verschiedenen Zelten Angebote zum Mitmachen und "Geld verdienen" (Knobbern). Für das leibliche Wohl der Kinder und Mitarbeiter wird im großen Küchenzelt gesorgt. Das für "Mini-Bayreuth" entworfene Logo wird für die Kinder und die Erwachsenen zum Markenzeichen.

• Eine geplante Fahrt ins Burgenland und nach München zum Bayer. Landtag fallen aus.

• Bei der Herbstvollversammlung wird die Gruppe "Junge Europäer" in den SJR aufgenommen.

• Die Zuschussrichtlinien für "Fahrt und Lager" und "Neuanschaffungen" werden überarbeitet.

Mini-Bayreuth 1991.

1992

• Bei der Frühjahrsvollversammlung wird der Vorstand neu gewählt. 1. Vorsitzender bleibt Uwe Manert (EJ), neuer 2. Vorsitzender wird Wolfgang Kielblock (BSJ).

• Mitglieder des SJR erklären sich bereit, an der Erstellung des "Kommunalen Jugendhilfeplans" der Stadt Bayreuth mitzuwirken.

• Beim zweiten Politikertreffen wird über die Personal- und Finanzausstattung des SJR und über den Kommunalen Jugendhilfeplan gesprochen.

• Anfang Mai findet die bereits mehrmals geplante Fahrt ins Burgenland statt.

• Am 31. Mai findet auf dem Gelände des Hauptbahnhofs ein großes Fest zur Einführung des "Pendolinos" statt. Der SJR beteiligt sich mit einer Spielstraße.

• Erstmals nimmt der SJR mit seiner Spielstraße am Bürgerfest teil.

• Der Vorstand beschließt, dass es zukünftig keinen gemeinsamen "Social Evening" mit den Teilnehmern des Internationalen Jugendfestspieltreffens mehr gibt.

• Vom 31.10. - 3.11. findet eine Fahrt nach Rostock statt. Übernachtet wird auf einem Jugendherbergsschiff.

• Bei der Herbstvollversammlung wird das neue Nutzfahrzeug des SJR, ein Mercedes 9-Sitzer-Bus, vorgestellt. Jugendgruppen können den Bus ausleihen.

• Vorsitzender Uwe Manert berichtet über die Planung eines Jugendcafes im Storchenhaus an der Ludwigstraße, Träger wird die Evang. Kirche sein.

Fahrt ins Burgenland 1992.

1993

• Ausgeschrieben wird der Jugendkulturpreis mit dem Thema: "800 Jahre Bayreuth - Jugend damals und heute". Schüler der Johannes Kepler Realschule sind die Preisträger.

• Anfang des Jahres legt Peter Krodel sein Ehrenamt als Geschäftsführer des SJR nieder, weil die seit Jahren geforderte personelle Verstärkung für die Geschäftsstelle nicht gewährt wurde. Einige Wochen später ge-

währt die Stadt Bayreuth eine personelle Unterstützung und der Geschäftsführer nimmt seine Tätigkeit wieder auf.
• Eine Fahrt in den Osterferien geht nach Budapest.
• Beim Politikertreffen macht Uwe Manert auf die prekäre Personal- und Finanzsituation des SJR aufmerksam. Der Vorsitzende verdeutlicht, dass der SJR gesetzliche Aufgaben übernimmt, die nicht nur mit ehrenamtlichen Kräften zu bewältigen sind.
• Die Dringlichkeit der Erstellung eines "Kommunalen Jugendhilfeplanes" für Bayreuth wird den Politikern erläutert.
• Die Stadt wird mit Hilfe des Nürnberger Instituts ISKA (Institut für soziale und kulturelle Arbeit) einen Jugendhilfeplan erstellen. Zunächst wird eine Bestandserhebung aller Jugendhilfeeinrichtungen und -dienste durchgeführt. Der SJR und seine Mitgliedsverbände arbeiten an dieser Bestandsaufnahme mit. Alle Einrichtungen und Träger der Jugendhilfe füllen Fragebögen aus und schaffen so ein "aufschlussreiches Bild".
• Der SJR aktiviert seine Mitgliedschaft beim Zeltlagerring Oberfranken.

Skatboardturnier des Stadtjugendrings am 20.5.1994

1994

• Bei den Neuwahlen werden Uwe Manert (Vorsitzender) und Wolfgang Kielblock (Stellvertreter) bestätigt.
• Am 18. April eröffnet das Schülercafe "Adebar" in der Ludwigstraße.
• Am 20. Mai wird die erweiterte Skateboard-Anlage mit einem Turnier an der Oberen Röth offiziell eingeweiht.
• Eine geplante Fahrt nach Straßburg fällt aus.
• Die Aufnahme der "Deutschen Jugend in Europa" in den SJR wird durch den BJR genehmigt.
• Zur "800 Jahr-Feier" der Stadt Bayreuth gibt es einige Veranstaltungen des SJR.
• Die landesweite Ausstellung vom Bayer. Haus der Geschichte zum Thema "Schön ist die Jugendzeit" wird vom 27. Okt. bis 23. Nov. im Jugendkulturzentrum gezeigt. Im Begleitprogramm gibt es eine Pro & Kontra Diskussion zum Thema "Stören Jugendliche und Cliquen in der Innenstadt?" In einem Videofilm werden Geschäftsleute, Busfahrer und Passanten zu diesem Thema befragt. Die Geschäftsstelle erhält eine neue Büroausstattung.
• Das Jugendcafe Babylon in der Munckerstraße wird am 11. Nov. eröffnet.

1995

• Die Zukunft des Altstadtbahnhofs und des Minigolfplatzes, die Turnhallensituation, Jugendzeltplatz in Theta und die Situation der freien Träger in der Jugendarbeit, sind die Themen beim vierten Politikergespräch.
• Beim Verbändetreffen wird über die Öffentlichkeitsarbeit / Werbung diskutiert.
• Erstmals gibt es im Nordbayerischen Kurier eine Gesamtübersicht aller Veranstaltungen und Freizeitmaßnahmen "Wo was los ist", welche die Bayreuther Jugendverbände, der SJR, das Jugendamt und andere Träger anbieten.
• Im April fährt der SJR nach Wien, auf dem Programm steht das Musical "Elisabeth".
• "Mini-Bayreuth" jährt sich zum fünften Mal. Die Kinder können erstmals Knobbern für einen guten Zweck spenden. 2.000,- DM bekommt die Kinderklinik zur Anschaffung von Büchern und Spielen.
• Im Laufe des Jahres werden eine Werbebroschüre des SJR und Plakate in einer Auflage von 10.000 bzw. 500 Stück herausgegeben. Verbunden ist damit ein Gewinn-

spiel. Die Vorstandsmitglieder und die Geschäftsstelle werden mit Passbild und Kurzsteckbriefen vorgestellt.
• Im Sommer wird der Altstadtbahnhof an die "Schützengilde Altstadt" verpachtet.
• Die Fahrradrallye im September und eine Fahrt nach Dresden im Oktober fallen aus.
• Da der BJR eine neue Satzung beschlossen hat, wird im Nachgang die überarbeitete Geschäftsordnung des SJR beschlossen. Sie tritt zum 1. 1. 1996 in Kraft.

Abschlussveranstaltung zur JuFinale am 28.4.1996 im ZENTRUM.

1996

• Der SJR lädt im Februar aus Anlass der Kommunalwahlen zur Jugend-Podiumsdiskussion mit Kandidaten/-innen aller Parteien zum Thema "Jugend auf dem Weg ins Jahr 2000" ein.
• Das Bayer. Jugendfilmfestival "JuFinale" findet vom 26.-28. April im ZENTRUM statt. Die gesamte Bewirtung für die rund 250 Besucher und Mitwirkende übernimmt die DPSG Hl. Kreuz.
• Themen des fünften Politikergesprächs sind unter anderem: die Freistellung von Ehrenamtlichen, die Einführung eines Kinder- und Jugendparlaments, die personelle Ausstattung der Geschäftsstelle.
• Im Mai wird mittlerweile zum 20. Stadtspiel für Jugendgruppen eingeladen. Die Organisation liegt bei der DLRG.
• Eine geplante Fahrt nach Bad Segeberg zu den Karl-May-Festspielen und eine Fahrradrallye finden nicht statt. Die bereits zum festen Bestandteil des Jahresprogramms gehörende Musical-Fahrt geht diesmal nach Hamburg zu "Cats" und "Phantom der Oper".
• Für sein Jubiläum im Jahr 1997 schreibt der SJR im Oktober einen Wettbewerb "Logoentwurf für den Stadtjugendring Bayreuth" aus.
• Laut Feststellungsbeschluß wird die THW-Jugend und die Jugendtheatergruppe im Brandenburger Kulturstadl in den SJR aufgenommen.

STADT JUGEND RING BAYREUTH

Das neue Logo des Stadtjugendrings Bayreuth.

1997

• Am 15. September begeht der SJR sein 50jähriges Gründungsjubiläum mit einem Festakt im Sitzungssaal des Neuen Rathauses und einer Ausstellung im Erdgeschoß. Darüber hinaus finden einige Begleitveranstaltungen des SJR und seiner Mitgliedsverbände statt.
• Stadt- und Kreisjugendring Bayreuth treffen sich zu einem Gedankenaustausch.
• Im Jahresprogramm finden wir eine Fahrt nach Berlin zum Fußball-Länderspiel Deutschland - Portugal, die Musical-Fahrt nach Stuttgart zu "Miss Saigon", die jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen wie das Stadtspiel, Fahrradrallye, Spielstraße zum Bürgerfest und "Mini-Bayreuth".
• Das Verbändetreffen befasst sich mit dem Thema "Ehrenamt".

1998

• Am 1. Januar verstirbt Herbert Barth der langjährige Leiter des Jugendfestspieltreffens, für das der Stadtjugendring von 1957 bis 1961 die Trägerschaft hatte.

• Faschingsparty für 12 bis 15 jährige im Zentrum, in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendamt.
• Bei der Frühjahrsvollversammlung mit Neuwahlen wird Uwe Manert durch Wolfgang Kielblock nach acht Jahren abgelöst.

OB Mronz (rechts) und der scheidende Vorsitzende Uwe Manert gratulierten den neuen Vorsitzenden des Stadtjugendrings, Wolfgang Kielblock, und Stellvertreter Stefan Wehner.

• Verbändetreffen als Jugendbildungsveranstaltung, Thema: Jugend, Drogen, Kriminalität.
• Podiumsdiskussion zur Landtagswahl im ZENTRUM, Thema: Jugendarbeitslosigkeit und Arbeitsplatzmisere.
• Mehrtagesfahrt in den Europapark nach Rust.
• Musicalfahrt zu „Grease" nach Düsseldorf.
• Anschaffung eines Anhängers zum Preis von 4.000,- DM als weiteres Service-Angebot für die Gruppen und Verbände.

1999

• Die Sommerfahrt in den Heidepark nach Soltau, sowie die Faschingsparty wurden gut angenommen.
• Die Ausschüttung der Zuschüsse für Fahrten und Lager und Anschaffungen an die Verbände lag bei 63.335 DM.
• Ein Spülmobil wurde mit Hilfe der Sparkasse angeschafft. Durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Dieter Mronz und Herrn Vorstandsvorsitzenden Hubert Glomm wird vor der Hauptstelle am Luitpoldplatz ein Geschirrmobil im Wert von ca. 45.000,- DM mit 476 kompletten Gedecken an den Stadtjugendring übergeben. **„Feier Feste ohne Reste – eine Umweltinitiative der Stadt-Sparkasse Bayreuth"** so titelt der Nordbayerische Kurier.
• Mini Bayreuth war nach wie vor der „Renner" im Ferienprogramm der Stadt.
• Im Sommer wird die Jugendleitercard „JULEICA" eingeführt (bisher Jugendleiterpass).
• Der neue Flyer „Wir haben viele Gesichter" eine Präsentation der Gruppen und Verbände sowie der Vorstandschaft wird erstellt.

Werbebroschür des SJR „Wir haben viele Gesichter".

• Die Stadt Bayreuth gewährt dem Stadtjugendring eine Internetpräsentation auf der Homepage der Stadt Bayreuth von maximal 10 Seiten.

2000

• Die Kinder-Spielstadt „Mini-Bayreuth", die bereits zum 10. Mal durchgeführt wurde, wird mit einer Ausstellung im Schalterraum der ehemaligen Stadtsparkasse am Luitpoldplatz präsentiert.

• Von einigen Vorstandsmitgliedern wurde eine Kontaktfahrt nach La Spezia unternommen. Die Unterschiede in den Strukturen zeigen aber, dass es noch viel Arbeit braucht um einen regelmäßigen Austausch durchzuführen.
• Ein Renner war die Schlauchboottour auf der ISAR.
• Gut angenommen wurde die Fahrt zur EXPO, sowie die Faschingsparty und die Jugenddisco.
• Bei der Frühjahrsvollversammlung wurde die Vorstandschaft neu gewählt.
• Die Vorstandschaft stellt einen Antrag an die Stadt Bayreuth zur konkreten Planung eines Jugendzeltplatzes in Friedrichsthal.
Mit Herrn Grätz verabschiedete sich der langjährige Leiter des Jugendamtes.

2001

• Karl Neukam, Gründungsmitglied des Stadtjugendringes (damals KJR Bayreuth Stadt) verstirbt am 7. Februar im Alter von 77 Jahren.
• Faschingsparty für 12 bis 15-jährige im Kommunalen Jugendzentrum verzeichnete ca. 100 Besucher.
• Die viel diskutierte Fahrt zum Konzert von Robbie Williams war ein Erfolg und fand guten Zuspruch bei der angesprochenen Altersgruppe.
• Gut war auch der Zuspruch zur ersten Podiumsdiskussion „Integration der Aussiedler-Jugendlichen".
• Zum 25. und vorerst letzten Mal fand das Stadtspiel für Jugendgruppen statt.
• Am 28. August verstirbt Einzelpersönlichkeit Jürgen Mayer im Alter von 54 Jahren.
• Beim Politikertreffen, das diesmal im neuen Internet-Cafe des Albatros (Kommunales Jugendzentrum) stattfand, wurden den anwesenden Stadträten die Vorhaben Jugendzeltplatz, sowie JULEICA näher gebracht.

2002

• Das erste Euro-Camp der Stadt Bayreuth findet im Umwelt-Informationszentrum Lindenhof (UIZ) mit dem Thema „Naturschutz und Umweltbildung" statt. Der Stadtjugendring übernimmt die komplette Verpflegung der Teilnehmer.
• Die Zukunftswerkstatt im ZENTRUM in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendamt und mit einer Disco als Abschluss fand großen Zuspruch und zahlreiche Besucher.
• Die neu überarbeiteten Zuschussrichtlinien werden bekannt gegeben.
• Unser Vorstandsmitglied Irina und ihre Schwester Tatjana Schlundt von der djo erhalten die Siegerurkunde des Wettbewerbs „Wir für uns" einem Wettbewerb der Bayerischen Staatsregierung in Zusammenarbeit mit dem BJR, sie sind Bezirkssieger in Oberfranken.

2003

• Zunächst einmal konnte sich die Vorstandschaft und die Verbände über einen neuen Bus für die Gruppen freuen. Der Fiat Ducato, größer als der vorherige Bus, wurde den Verbänden bei der FVV vorgestellt und erfreute sich gleich großer Nachfrage.
• Erstmals wurde am 10.Mai ein „Tag der Jugendverbände" auf dem Marktplatz durchgeführt. Trotz des Regenwetters kann man die Veranstaltung als Erfolg sehen.
• Der Partyraum der Europa-Jugendherberge in Bayreuth wurde von einigen Graffiti-Künstlern zum Thema Europa gesprayt.
• Jugendring Offensive: Am 26. Juli beginnt die Vorstandschaft mit einem sehr inten-

Erster Tag der Jugendverbände in der Fußgängerzone Bayreuths.

siven Organisations-Entwicklungsprozess unter der Anleitung von Frau Silke Otto. Die Kosten dafür werden vom Bayerischen Jugendring übernommen.

2004

• Am 10. Januar fahren der Stadtjugendring und Kreisjugendring Bayreuth zu einer Protestkundgebung nach München, um gegen die Sparpläne der Staatsregierung im Jugendbereich zu protestieren.

• Die Belehrung zum Infektionsschutzgesetz fand großen Zuspruch bei den Mitarbeitern der Jugendverbände

• Bei der Frühjahrsvollversammlung mit Neuwahl der Vorstandschaft wurde Wolfgang Kielblock vom Pit Kohel als Vorsitzender abgelöst.

Ehrung des OB Dr. Dieter Mronz als "Partner der Jugend - Förderer der Jugendarbeit".

Eröffnung Mini-Bayreuth.

• Die Veranstaltungen des Stadtjugendrings werden von nun an durch die Mitgliedsverbände durchgeführt.

• Ehrung des Oberbürgermeisters Dr. Dieter Mronz als „Partner der Jugend - Förderer der Jugendarbeit".

• Eine tolle Premiere feiert der „Juleica-Evening", ein kleines Dankeschön und Anerkennung für das Engagement der Besitzer der Jugendleiter-Card - JULEICA.

2005

• Einweihung des neuen Jugendzeltlagerplatzes hinter der Jugendherberge. Nach vielen Jahren der intensiven gemeinsamen Planung mit der Stadt Bayreuth ist es endlich gelungen, den Jugendzeltplatz zu realisieren. Mit 175.000,- € Gesamtkosten, getragen durch die Stadt und 10.000,- € aus den Mitteln des Stadtjugendringes.

• Tag der Jugendverbände in der Fußgängerzone mit Charity-Lauf. Es beteiligten sich 115 Läufer zu Gunsten von zwei sozialen Einrichtungen. Der stolze Betrag von 2.100,- € konnte gespendet werden.

• Im Rahmen der alljährlichen Jugendehrung werden erstmals auch 4 ehrenamtliche Jugendleiter/innen durch den Oberbürgermeister Dr. Dieter Mronz geehrt.

Erstes Zeltlager am Jugendzeltplatz.

Erste Jugendleiterehrung durch den OB Dr. Dieter Mronz.

2006

• Frühjahrsvollversammlung mit Neuwahlen im Sportheim SC Kreuz mit Verabschiedung des Oberbürgermeisters Dr. Dieter Mronz. Als Erinnerung wird ihm ein Fotoalbum mit vielen Bildern über Begegnungen mit dem Stadtjugendring und seinen Verbänden überreicht. Michael Eichner wird neu in den Vorstand gewählt. Heike Bühl scheidet nach 25jähriger Mitarbeit aus dem engeren Vorstand aus, bleibt dem Stadtjugendring aber als Einzelpersönlichkeit erhalten. Dr. Stefan Wehner und Gundi Haas sind die neu gewählten Einzelpersönlichkeiten. Außerdem erklärt sich der langjährige Jugendreferent Dr. Gerhard Böhner, kurz vor seinem Ruhestand, auch gerne bereit als beratende Einzelpersönlichkeit im Stadtjugendring mitzuarbeiten.

• Der Stadtjugendring erhält von der Fa. C&A eine Spende für den neuen Jugendzeltplatz in Höhe von 2.500,- €.

• Dr. Gerhard Böhner wird durch die Vorstandschaft des Stadtjugendringes im Blauen Salon der Sparkasse für seine bisherige langjährige Unterstützung geehrt.

• Ein erstes Gespräch mit dem neuen Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl, mit dem Themenschwerpunkt „Bayreuth soll ein Jugendparlament bekommen", findet statt.

• Jugendehrung im Neuen Rathaus. 3 ehrenamtliche Jugendleiter aus den Verbänden des Stadtjugendringes wurden vom Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl geehrt.

• Bei der Herbstvollversammlung im Restaurant des SVB-Hallenbades wird der Rahmen für das 60jährige Jubiläum am 16. und 17.

Das erste Gespräch mit dem neuen OB Dr. Michael Hohl.

Verabschiedung von OB Dr. Dieter Mronz bei der Frühjahrsvollversammlung.

Juni 2007 auf dem neuen Jugendzeltplatz festgelegt.
• Für den Haushalt 2007 beantragt der Stadtjugendring bei der Stadt Bayreuth die Schaffung der hauptamtlichen Stelle für die Geschäftsführung.

2007

• Der Stadtrat gewährt den Sonderzuschuss für das 60jährige Jubiläum mit 8.000,- €.
• Weiterhin wird erstmals der Betrag von 15.000,- € für die Schaffung einer halben Stelle für die Geschäftsführung zur Verfügung gestellt.
• Das städtische Jugendheim wird mit umfangreichen An- und Umbaumaßnahmen saniert. Die Arbeiten werden sich bis ins Jahr 2008 erstrecken. Im Obergeschoss entsteht ein großes Sitzungszimmer für den Vorstand des Stadtjugendringes.
• Der Vorsitzende, Pit Kohel, tritt im März aus beruflichen Gründen vom Vorsitz zurück.
• Bei der Frühjahrsvollversammlung am 26. April wird die bisherige stellv. Vorsitzende Jutta Bühl zur Vorsitzenden gewählt. Das Amt der stellv. Vorsitzenden geht an Angelika Fuchs. Gleichzeitig wird als Beisitzer Elmar Fertig-Dippold neu in die Vorstandschaft gewählt.
• Am 27. April wurde erstmals ein Jugendparlament in der Stadt Bayreuth gewählt. Alle 14 bis 17jährigen mit Wohnsitz in der Stadt waren aufgerufen, 12 Parlamentarier aus 25 Kandidatinnen und Kandidaten zu wählen. Es ist vorgesehen, dass das Jugendparlament durch die Geschäftsführung des SJR begleitet wird.
• Am Samstag, den 16. und Sonntag, den 17. Juni findet das Jubiläum zum 60. Geburtstag des SJR statt. Das Rahmenprogramm sieht einen offiziellen Empfang mit anschließendem Spielfest mit Übernachtungsaktion für die Verbände vor. Als Highlight wird am Abend die Gruppe HUEBNOSE ein Open-Air-Konzert geben. Den Abschluss bildet eine ökumenische Andacht am Sonntag.

Frühjahrsvollversammlung 2007 mit Neuwahlen. Neue Vorsitzende Jutta Bühl.

Wahl des ersten Jugendparlaments der Stadt Bayreuth.

Schlussbemerkung

Aufgabe der Festschrift ist es, einige herausragende Aktivitäten des Stadtjugendrings zu würdigen. Daneben gibt es eine breite Palette alljährlich wiederkehrender Veranstaltungen, welche die Basis für die Existenz dieses Zusammenschlusses der Bayreuther Jugend bilden.
Zweimal im Jahr trifft sich der Stadtjugendring zur Vollversammlung die ein Forum der Jugend in Bayreuth bildet. Hier finden nicht nur Neuwahlen statt, sondern man behandelt auch grundlegende Fragen der Jugendarbeit. Darüber hinaus bemühen sich die Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter in vielen Vorstandssitzungen um die Lösung technischer Fragen und um die Erledigung der alltäglichen Kleinarbeit. Vertreter des Stadtjugendrings arbeiten im Bezirksjugendring, im Jugendausschuss des Stadtrats, im Vorstand des ZENTRUMS und im Beirat des Kommunalen Jugendzentrums mit. Eine enge Zusammenarbeit gibt es mit dem Kreisjugendring Bayreuth.

Dieser Versuch einer Chronik muss naturgemäß Stückwerk bleiben. Es ist schlechthin unmöglich, die Ereignisse aus 60 Jahren lückenlos dazustellen. **Es bleibt nur der Dank an die ungezählten Mitarbeiter und Helfer, welche die geschilderten Aktivitäten möglich gemacht haben.**

Die Zuschüsse der Stadt Bayreuth an den Stadtjugendring von 1997 bis 2007

1997	97.900,00	8.800,00 Personalkosten für 1997
		10.000,00 Sonderzuschuss für 50-Jahre-Jubiläum
1998	87.900,00	30.667,20 Personalkosten für 1998
1999	87.900,00	29.209,76 Personalkosten für 1999
2000	87.900,00	30.452,43 Personalkosten für 2000
2001	87.900,00	31.397,63 Personalkosten für 2001
		EUROUMSTELLUNG
2002	44.789,00	11.364,89 Personalkosten für 2002
2003	44.789,00	17.691,90 Personalkosten für 2003
2004	44.789,00	13.981,77 Personalkosten für 2004
2005	44.789,00	14.844,37 Personalkosten für 2005
2006	44.789,00	16.298,52 Personalkosten für 2006
2007	44.789,00	20.000,00 Personalkosten Angestellte
		15.000,00 Personalkosten Geschäftsführer
		8.000,00 Sonderzuschuss 60-Jahre-Jubiläum

†

Wir gedenken in Dankbarkeit unserer verstorbenen Mitarbeiter und Freunde in den Jahren von 1947-2007

Wir halten ihr Andenken in Ehren.

Die Vorstandschaft
des Stadtjugendringes

Jugendverbände und Jugendgemeinschaften im Stadtjugendring

Bayerisches Jugendrotkreuz
djo - Deutsche Jugend in Europa
Deutsche Wanderjugend im Fichtelgebirgsverein
Jugend des Deutschen Alpenvereins
Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG)
Naturfreundejugend Deutschlands, LV Bayern
Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz in Bayern
THW - Jugend Bayern
Jugendfeuerwehr Bayern im Landesfeuerwehrverband Bayern
Junge Europäer Bayern e.V.
AG der Pfadfinderorganisationen
- Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) Stamm Heilig Kreuz
- Pfadfinderbund Weltenbummler, LV Bayern e.V.
- Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP)

AG der Jugendorganisationen kleiner christlicher Kirchen und Kirchengemeinschaften
- Adventjugend Bayern
- Gemeindejugendwerk Bayern im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden
- Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden Freie Christengemeinde

Bayerische Sportjugend im BLSV
Bund der Deutschen Katholischen Jugend
Evangelische Jugend in Bayern
Gewerkschaftsjugend im DGB
AG der Bayerischen Trachtenjugend
- Heimat- und Volkstrachtenverein „Alt-Bayreuth“
- Volks- und Gebirgstrachtenverein „Edelweiß“

Deutscher Amateur-Radio-Club
Jugendtheatergruppe im Brandenburger Kulturstadl e.V.
Tierschutzjugend im Tierschutzbund Bayern e.V.
Jugendgruppe Rollenspielverein Bayreuth e.V.